

Geheimnisse zur richtigen Hypnoseausbildung

7 Fragen die Sie sich stellen müssen um das richtige Hypnoseseminar zu finden

gesponsert von

Florian Lindtner



Hilft Menschen, rauchfrei, schlank
und glücklicher zu werden

Wie Sie Fehlinvestition von Zeit & Geld meiden:
Buchen Sie keine Hypnoseausbildung, bevor
Sie diesen Report gelesen haben!

Sie können mir auch auf Facebook folgen unter:

<http://www.facebook.com/hypnose.waldviertel>

Dadurch bleiben Sie immer am neuesten Stand der Dinge und erhalten laufend die besten Strategien zum Thema Persönlichkeitsentwicklung, Rauchen aufhören und Abnehmen!

Einleitung

Wenn Sie gerade mit dem Gedanken spielen eine Ausbildung im Bereich der Hypnose zu absolvieren, kann ich Ihnen gratulieren! Hypnose ist wohl eine der aufregendsten und gleichzeitig effizientesten Anwendungsformen, um anderen Menschen in vielerlei Lebensbereichen helfen zu können. Ob im therapeutischen- oder medizinischen Bereich, im Raucherentwöhnungs- oder Diätsektor – die Anwendungsgebiete sind beinahe unbegrenzt.

Aber wo lerne ich das am besten und wie sieht das mit der Ausbildung aus? Wie Sie vielleicht schon festgestellt haben, gibt es im deutschsprachigen Raum jede Menge Anbieter von Hypnoseseminaren – dementsprechend große Unterschiede gibt es auch in der Qualität der Seminare.

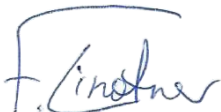
Deswegen ist es besonders für Anfänger schwierig, hier gezielt die Besten der Besten zu finden, da man noch nicht weiß, worauf man bei der Wahl eines Seminars unbedingt achten muss. Genau deswegen habe ich diesen Report ins Leben gerufen: Als Leiter einer Hypnosepraxis, der selbst schon Summen im 4-stelligen Bereich in Hypnoseausbildungsseminare gesteckt hat, weiß ich mittlerweile, worauf es bei der Wahl der richtigen Hypnoseausbildungen ankommt.

In diesem Report erfahren Sie die Top-7 Fragen, die Sie sich selbst oder dem Seminarvortragenden stellen müssen, um herauszufinden, ob die Ausbildung qualitativ hochwertig und richtig für Sie ist. Zurecht macht es sehr viel Sinn bei jeder Ausbildung zweimal hinzuschauen, damit Sie große Fehlinvestitionen von Zeit und Geld meiden können, oder Sie gar theoretische Techniken lernen, die in der Praxis absolut nicht funktionieren (das kommt leider öfters vor, als man glaubt).

Entscheiden Sie sich aber für die richtige Ausbildung ist jeder Cent gut investiert - dann steht Ihren weiteren Zielen nichts mehr im Weg: Sei es, Hypnose selbst bei Klienten anzuwenden, oder Hypnose einfach nur privat oder als Hobby einzusetzen, um andere Menschen in Sekunden in tiefe Trancezustände bringen zu können. Das Schöne an Hypnose: Es kann grundsätzlich jeder erlernen – wenn man es von den richtigen Anbietern lernt!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit diesem Report und alles Gute auf Ihrem Weg.

Mit besten Grüßen,



Florian Lindtner

P.S.: Am Ende dieses Reports ist auch eine Checkliste mit Auswertungen inbegriffen, mit der Sie sofort die Qualität der Seminarangebote prüfen können!

Diese 7 Fragen sollten Sie sich unbedingt stellen, bevor Sie sich für eine Hypnoseausbildung entscheiden:

Orientierungsfrage:

Wozu wollen Sie konkret Hypnose lernen und wo möchten Sie das Gelernte überall einsetzen können?

Wollen Sie sich einfach zuerst nur mal ein oder zwei Tage ein Bild davon machen, ob Hypnose überhaupt etwas für Sie ist, oder muss es gleich eine mehrtägige Gesamtausbildung sein?

Haben Sie einen Beruf und wollen in Ihrer Arbeit die Hypnose als zusätzliches Hilfsmittel einsetzen, oder wollen Sie sich mit Hypnose selbstständig machen, oder wollen Sie einfach nur Hypnose lernen, um Ihre Freunde oder andere Leute auf einer Konferenz, oder einer Feier zu Vorführungszwecken hypnotisieren zu können? Hier ist es wichtig herauszufinden, ob der jeweilige Anbieter auch Seminare für die für Sie interessanten Themengebiete anbietet. Am besten, Sie schreiben nun hier Ihre Antworten auf, damit Sie dann später einen guten Vergleich mit den Seminaranbietern anstellen können!

Frage 1:

Werden in dem Seminar sowohl direkte und indirekte Suggestionen gelehrt, als auch Vorgehensweisen, wie man bei seinen Klienten eine tiefe Trance (Somnambulismus) auslösen kann?

Die besten Hypnoseanwender suchen sich von allen Methoden und Techniken die Vorgehensweisen heraus, die am besten für den jeweiligen Klienten funktionieren. Im Bereich der Hypnose gibt es sogenannte direkte „autoritäre“ Suggestionen und indirekte „permissive“ Suggestionen. Die Erklärung was diese Suggestionen genau sind, würde jetzt zu weit führen. Sie können sich ein's merken: Verteufelt ein Seminarvortragender einer der beiden Suggestionen völlig, spricht man hier meist von gebetsmühlenartig wiederholenden Behauptungen, die nichts mit der täglichen, realen Praxis zu tun haben.

Ebenso gibt es viele Hypnoseanwender, die sagen, es reiche immer nur eine leichte Trance aus, um alle möglichen Probleme lösen zu können; auch das stimmt nur sehr bedingt, denn das ist abhängig von der Art des Problems und der Anwendungsformen, die der Hypnoseanwender bei seinen Klienten anzuwenden hat (Regressionen, Teilarbeit usw.).

Das bedeutet zusammengefasst: Bei Vortragenden die nur eine Anwendung als „einzig wahre Suggestionsform“ anpreisen (egal ob die direkte oder indirekte Form der Hypnose), oder sagen, tiefe Hypnose sei völlig unnötig, sollte man nochmal näher nachfragen, da es hier an Flexibilität, oder mangelnder Praxisarbeit fehlen könnte. Denn Ziel einer jeden Hypnoseanwendung sollte es sein klientenorientiert zu arbeiten, nicht hypnoseorientiert.

Das können Sie jetzt tun:

Erkundigen Sie sich auf der Webseite des Seminarvortragenden und wenn dort etwas steht wie „wir arbeiten ausschließlich mit leichten Trancen, da diese Form der Hypnose immer völlig ausreicht“ oder „wir arbeiten ausschließlich mit der einzig wahren indirekten / direkten Hypnose“, sollten Sie vorsichtig sein. Lernen Sie von jemandem, der flexibel ist und der den Klienten da abholt wo er ist und ihn da hinbringt, wo er hin möchte, unabhängig von der eingesetzten Anwendungsform.

Frage 2:

Werden Sie auch nach dem Seminar bei auftretenden Fragen weiterhin von Ihrem Seminarvortragenden betreut?

Besonders wenn man mit Hypnose beginnt – das kann jeder Hypnoseanwender bestätigen – werden die einen oder anderen Fragen aufkommen. Dann ist es essenziell, wenn man sich wieder an seinen Ausbilder wenden kann, welcher einem dann von seinen persönlichen Erfahrungswerten gute Praxistipps mitgeben kann.

Das können Sie jetzt tun:

Erkunden Sie sich auf der Webseite des Seminarvortragenden, ob dabei steht, dass dieser für Sie auch nach den Seminaren kostenfrei auftretende Fragen beantwortet. Sollte davon nichts auf der Webseite oder den Unterlagen stehen, können Sie auch gerne die Person anrufen und nachfragen – Sie haben ein gutes Recht dazu.

Frage 3:

Hat der Seminaranbieter eine eigene Hypnosepraxis, in der er täglich mit Klienten arbeitet und kann man bei ihm real Termine für eine Anwendung erhalten?

Das ist mit Abstand das wichtigste Kriterium überhaupt, da es immense Unterschiede zwischen reiner Theorie und angewandter Praxis gibt. Das bedeutet: Es gibt in dieser Branche sehr viele (wahrscheinlich ein Großteil) Seminaranbieter, die selten bis noch nie einen Klienten gesehen haben, dann aber von anderen Seminaren gelerntes Wissen einfach weiterverkaufen, mit der Annahme, dass das Wissen auch funktioniere. Leider handelt es sich dabei aber sehr oft um Methoden, die zwar in der Theorie nett klingen, aber in der Praxis kläglich versagen (wahrscheinlich hat man sogar nach dem Lesen von ein paar guten Hypnosebüchern mehr Ahnung von der täglichen Praxis, als so mancher Seminaranbieter, der einfach nur wiedergekauft, oft veraltetes Material weiterverkauft).

Das Problem dabei ist nämlich folgendes: Viele Teilnehmer solcher Seminare versuchen dann anschließend oft das gelernte Wissen umzusetzen, was aber oft nicht die gewünschten Erfolge bringt – im schlimmsten Fall stellen die Teilnehmer dann sogar die Wirkung der Hypnose selbst in Frage und glauben, Hypnose würde nicht funktionieren (das tut sie sehr wohl).

Hüten Sie sich also von Seminarvortragenden, die nicht aus persönlicher Erfahrung sprechen können. Deren Seminarangebote sind oft gefüllt mit pseudowissenschaftlich leeren Fachbegriffen wie zum Beispiel: „Sie lernen in diesem Seminar Rapport aufzubauen, indem Sie anhand des Meta-Modells die Submodalitäten des VAKOG Repräsentationssystems des Klienten's kalibrieren.“

Hypnose zu erlernen ist für jeden Menschen möglich und auch andere Personen zu hypnotisieren ist einfach – unter der Grundvoraussetzung, dass das Fundament der Ausbildung aus der richtigen Mischung aus Theorie und praxiserprobten Techniken besteht. Fragen Sie sich: Wenn jemand Chirurg werden möchte, würde er Operieren von einem Chirurgen lernen wollen, der nur Vorlesungen gibt und selbst nicht am Operationstisch arbeitet?

Daher: Wenn Sie bei jemanden ein Seminar buchen, der eine eigene Hypnosepraxis am Laufen hat und regelmäßig und erfolgreich mit Klienten arbeitet, können Sie (i.d.R.) davon ausgehen, dass die Person ein Praktiker ist und das weitergibt, was von der Praxis für die Praxis funktioniert.

Das können Sie jetzt tun:

Am besten Sie schauen auf der Webseite des Seminaranbieters nach und schauen, ob dieser auch Einzelsitzungen für Klienten anbietet. Sollten Sie diese nicht finden, können Sie die Person anrufen und fragen ob er oder sie „täglichen Klientenkontakt in den im Seminar angebotenen Anwendungsgebieten hat“. Sollte der Vortragende der Frage ausweichen oder um den heißen Brei reden, fragen Sie lieber nochmal näher nach – es geht dabei um Ihr Geld und Ihre Zeit!

Frage 4:

Arbeitet der Seminarvortragende des Hypnoseseminars hauptberuflich in seiner Hypnosepraxis?

Mehr als 70 % aller Hypnoseanwender führen Hypnose nebenberuflich aus, da sie damit zu wenig verdienen, um sich das alltägliche Leben leisten zu können. Wenn ein nebenberuflicher Hypnoseanwender mal ein paar Monate keinen Klienten hat, ist es für diesen auch nicht allzu schlimm, da er sein Haupteinkommen anderswo einnimmt. Ab und zu mal einen Klienten zu betreuen bedeutet aber gleichzeitig eine sehr langsame Lernkurve und wenige Erfahrungswerte.

Für einen hauptberuflichen Hypnoseanwender jedoch, der regelmäßige Kliententermine hat, spricht eine immense Lernkurve mit sehr vielen Erfahrungswerten. Besuchen Sie von so jemanden ein Seminar, haben Sie es in der Regel mit einem erfahrenen Praktiker zu tun, der Ihnen das beibringt, das funktioniert.

Das können Sie jetzt tun:

Suchen Sie sich daher einen Seminarvortragenden, der hauptberuflich eine Hypnosepraxis betreibt, dieser müsste – außer er bekommt anderswo Geldspritzen oder er hat sehr geringe Ausgaben – regelmäßige Kliententermine haben.

Frage 5:

Hat der Seminarvortragende sichtbare, regelmäßige Erfahrungswerte bzw. Erfolge mit seinen Klienten in den Themengebieten, die er im Hypnoseseminar lehrt?

Die befriedigende Beantwortung dieser Frage widerspiegelt die praxistaugliche Qualität der im Seminar gelernten Inhalte.

Das können Sie jetzt tun:

Erfahrungsberichte von „echten Menschen“, also zufriedenen Klienten, können hierbei für sich sprechen: Bestenfalls auf der Webseite des Seminaranbieters, mitsamt Foto, Video, vollständiger Name etc. – schauen Sie einfach nach! Achten Sie dabei auch darauf, dass die Erfahrungsberichte genau von *den* Themengebieten sind, die Sie in dem Hypnoseseminar ebenso erfolgreich erlernen und anwenden möchten. Sollten Sie beispielsweise hauptsächlich nur Erfahrungsberichte über ein absolviertes Seminar sehen, sprich, dass im Erfahrungsbericht vielleicht über den Unterhaltungsgrad des Seminars gesprochen wird, aber nicht darüber, ob die gelernten Inhalte dann auch wirklich in der angewandten Praxis funktionieren, sollten Sie nochmal kritisch fragen. Sprich: Wenn Sie lernen wollen, wie man jemanden in Sekunden in Trance bringt, sollte in den Erfahrungsberichten unter anderem *genau davon* zu lesen sein. Wollen Sie lernen, wie man jemanden beim Entspannen oder Rauchen aufhören mit Hypnose helfen kann, sollten Sie Erfahrungsberichte vorfinden können, wo Klienten *genau von solchen* Erfolgen sprechen.

Sie können zusätzlich auch nachtelefonieren und den Seminarvortragenden folgendes fragen: „Haben Sie bereits *persönlich* jemanden bei den Themengebieten, die man in Ihrem Seminar lernt, geholfen? ... Wie vielen Klienten haben Sie damit erfolgreich geholfen?“ Achten Sie dabei besonders auf ausschließlich verallgemeinernde Antworten wie „Ja, Hypnose ist da sehr erfolgreich!“, denn: Dass kann zwar etwas darüber aussagen, dass „Hypnose da allgemein gut funktioniert“, aber es sagt überhaupt nichts über den *persönlichen Erfahrungswert* des Seminarvortragenden aus. Fragen Sie dann nochmal näher nach, ob er *persönlich* schon genug Personen in den Themengebieten erfolgreich geholfen hat. Achten Sie hierbei dann auf selbstbewusste und gleichzeitig bodenständige Antworten und vertrauen Sie dann Ihrem „Bauchgefühl“ und darauf, wie der Seminarvortragende Ihre restlichen Fragen, die Sie vielleicht noch haben, beantworten kann.

Frage 6:

Lehrt der Seminarvortragende nur Methoden in Anwendungsgebieten, die er gesetzlich in der Praxis anwenden darf?

Viele Anwendungsgebiete der Hypnose sind rechtlich nicht geregelt. Einige jedoch – das gilt für Österreich – sind laut ICD-10 bestimmten Berufsgruppen vorbehalten, in die man (gesetzlich und auch ethisch) nicht eingreifen sollte/darf. Darunter fallen die Behandlungen spezifischer Ängste, Phobien, schwer traumatisierenden Erfahrungen, psychischen Erkrankungen, hypnotische Anästhesien usw. – also kurz und knapp: Die Anwendungsformen der psychotherapeutischen und medizinischen Hypnose.

Das können Sie jetzt tun:

Erkundigen Sie sich hierbei, sofern der Seminarvortragende ebenso diese Themengebiete anbietet, ob die Person ein Psychotherapeut, Hypnosetherapeut und/oder Arzt mit klinischer Hypnoseausbildung ist. Die einzig richtige Antwort darauf müsste – auch wenn das nicht immer der Fall ist – ein klares „Ja!“ sein.

Um Hypnose anwenden zu können muss nicht jeder einen Dokortitel haben, aber sofern man den Umgang in diesen ganz speziellen Anwendungsgebieten der Hypnose erlernen möchte, sollten Sie sich unbedingt an jemanden wenden, der genau diese Anwendungsformen anwenden darf und regelmäßig auch selbst anwendet.

Frage 7:

Bietet der Seminarvortragende der Hypnoseseminare ausschließlich Angebote im Themengebiet der Hypnose an?

Dass ist ebenso ein wichtiger Aspekt, ich erkläre Ihnen warum ... erlauben Sie bitte sich auf folgendes Gedankenexperiment einzulassen: Sie fahren ins Krankenhaus,

weil Sie sich einem wichtigen Eingriff unterziehen müssen. Sie werden ins Patientenzimmer gebracht und nach einiger Zeit kommt Ihr zuständiger Chirurg bei der Tür herein. Er möchte mit Ihnen noch ein paar Einzelheiten vor dem Eingriff abklären. Mit etwas nervösem Gefühl fragen Sie ihn, hoffend auf die selbstberuhigende Antwort, ob er „eh ein Experte auf seinem Gebiet ist und man sich bei ihm sicher fühlen kann“. Der Chirurg antwortet darauf etwas schulterzuckend: „Ja, eigentlich schon. Ich mach das hier halt nebenbei noch mit. Eigentlich bin ich die meiste Zeit im Onlinemarketing tätig ... ach ja und ich verdiene auch noch mein Geld als Automechaniker, aber keine Sorge, ab und zu habe ich auch Operationen!“

Meine Frage an Sie: Wollen Sie sich jemandem anvertrauen und von jemandem lernen, der von überall ein bisschen was kann, oder wollen Sie zu *dem* Experten, der sich auf diesem Gebiet spezialisiert hat und der in genau diesem Bereich im täglichen Kontakt mit seinen Mitmenschen ist?

Denn: Man kann kein Experte für alles sein, weil der Fokus zu breit gestreut ist. Ist beispielsweise jemand durchschnittlich in drei völlig unterschiedlichen Gebieten tätig, bedeutet das eine Erfahrungsstreuung von rund 33 % pro Thema. Stellen Sie sich nun vor, was bei einem Seminarvortragenden wäre, der 100 % Fokus und Experte auf *einem* Gebiet ist, somit das 3-fache an Zeit und Erfahrung in das jeweilige Thema stecken kann. Stellen Sie sich vor, was Sie von so einer Person lernen könnten!

Das können Sie jetzt tun:

Geben Sie beispielsweise in Google den Vor- und Nachnamen der jeweiligen Person ein die das Hypnoseseminar leitet und erkundigen Sie sich auf mehreren Seiten, in welchen Themengebieten und mit welcher Intensität die Person zur Zeit der Sucheingabe tätig ist. Wenn es nur das Themengebiet der Hypnose ist, haben Sie (i.d.R.) einen Spezialisten vor sich, Gratulation! Vorsicht: Achten Sie dabei aber auf veraltete Einträge, da diese nicht mehr aktuell sein könnten!

Checkliste

Hier nun zur Checkliste, um die Qualität der Seminarangebote zu prüfen:

<u>Frage 1:</u> Werden in dem Seminar sowohl direkte und indirekte Suggestionen anwendungsformen gelehrt, als auch Vorgehensweisen, wie man bei seinen Klienten eine tiefe Trance (Somnambulismus) auslösen kann?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<u>Frage 2:</u> Werden Sie auch nach dem Seminar bei auftretenden Fragen weiterhin von Ihrem Seminarvortragenden betreut?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<u>Frage 3:</u> Hat der Seminaranbieter eine eigene Hypnosepraxis, in der er täglich mit Klienten arbeitet und kann man bei ihm real Termine für eine Anwendung erhalten?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<u>Frage 4:</u> Arbeitet der Seminarvortragende des Hypnoseseminars hauptberuflich in seiner Hypnosepraxis?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<u>Frage 5:</u> Hat der Seminarvortragende sichtbare, regelmäßige Erfahrungswerte bzw. Erfolge mit seinen Klienten in den Themengebieten, die er im Hypnoseseminar lehrt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<u>Frage 6:</u> Lehrt der Seminarvortragende nur Methoden in Anwendungsgebieten, die er gesetzlich in der Praxis anwenden darf?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<u>Frage 7:</u> Bietet der Seminarvortragende der Hypnoseseminare ausschließlich Angebote im Themengebiet der Hypnose an?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Auswertung und Ergebnisse der Checkliste:

7 von 7 Ja's: SUPER!

Das angebotene Hypnoseseminar scheint eine sehr gute Wahl zu sein, mit der Sie wahrscheinlich sehr zufrieden sein werden. Sie haben einen Praktiker ausgewählt, der selbst täglich mit Klienten arbeitet, einen hohen Erfahrungswert hat und ein Experte auf seinem Gebiet ist und der flexibel und klientenorientiert alle Formen der Hypnose lehrt, damit sich jeder Teilnehmer das beste herausuchen kann. Bestätigen Sie sich dann vielleicht sogar noch durch einen Anruf oder dem professionellen Auftritt (online und offline) des Seminarvortragenden und Sie können schon bald in die Welt der Hypnose eintauchen! ☺

4 von 7 Ja's: Durchschnitt ...

Einige Dinge scheint der Seminarbetreiber richtig zu machen – einige andere Dinge haben anscheinend noch Verbesserungsbedarf. Fragen Sie lieber nochmal konkret nach seinen persönlichen Erfahrungen nach und wie erfolgreich er mit Klienten bei den im Seminar gelehrt Themengebieten ist. Bei Ungereimtheiten oder Unsicherheiten zahlt sich nachtelefonieren auf jeden Fall aus, da es sich dabei ja um Ihre Zeit, Ihr Geld und Ihre Entscheidung handelt, die sorgfältig getroffen werden sollte.

Weniger als 4 von 7 Ja's: Lieber nicht ...

Sie haben wahrscheinlich einen Seminaranbieter vor sich, der selbst keine Hypnosepraxis betreibt und wenige persönliche Erfahrungswerte mit Klienten in seinen angebotenen Themengebieten vorweisen kann; wahrscheinlich jemand, der selbst mal Hypnoseseminare besucht hat und der dann versucht, den Inhalt von diesen Seminaren einfach wieder weiterzuverkaufen, da er „eh von anderen gehört hat, dass das schon so funktionieren sollte“. Von einem Buchen solch eines Seminars wäre abzuraten, da der Seminaranbieter aufgrund mangelnden persönlichen Erfahrungswerten nicht wissen kann, ob die Dinge, die gelehrt werden, auch in der Praxis genauso funktionieren. Sparen Sie sich Ihr Geld lieber für einen schönen Urlaub, oder für ein anderes, professionelleres Hypnoseseminar!

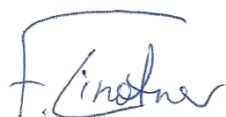
Zusammenfassung

Nehmen Sie sich die Zeit und beantworten Sie sich die Fragen anhand der Recherchen und Informationen, die Sie von den jeweiligen Seminarvortragenden ausfindig machen konnten. Wenn Sie sich wo unsicher sind, rufen Sie sicherheitshalber nach und fragen Sie genau nach – die Seminarvortragenden sind genau dafür da, um diese Fragen professionell beantworten zu können! Sie werden sich – nach ausführlicher Recherche – wundern, was für große Unterschiede bei den einzelnen Anbietern zum Teil sein werden.

Nutzen Sie die Zeit dafür, denn die ist gut investiert: Danach können Sie eine klare Entscheidung treffen und Sie wissen, dass Sie von genau jenen Hypnoseanbietern lernen, die Ihnen und vielleicht Ihren zukünftigen Klienten damit die Erfolge bescheren können, die Sie sich verdienen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch alles Gute und viel Spaß bei Ihrer Ausbildung in der Welt der Hypnose!

Mit besten Grüßen,



Florian Lindtner

Über den Autor:

Florian Lindtner ist Hypnosetrainer und Gründer der Praxis Hypnose Waldviertel. Er hat sich spezialisiert auf die Bereiche Raucherentwöhnung und Abnehmen mit Hypnose. Er hilft täglich Menschen mit der Anwendungsform der Hypnose dabei, dass diese ihre Ziele einfacher und schneller erreichen können.

Bei Fragen zu diesem Report, zu Hypnose Ausbildungen oder anderen Themen können Sie ihn erreichen unter: 0664 / 364 33 20, oder info@hypnose-waldviertel.at oder unter www.Hypnose-Waldviertel.at

2. Ausgabe: Jänner 2017